

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.							
Feuchtwiese/ Seggenried südlich Stoltenhagen						X								0308 - 312 - 4013															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
Vermoorte/ anmoorige Niederung, Grundmoräne																													
Naturraum						Lehmplatten nördlich der Peene						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.					
2 0 0																				7 1				0 0 5 4					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha								8				3					
Nordvorpommern						Grimmen, Stadt						Länge in m								0				7					
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																	
10527												max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FIB									
						X						NLP								FFH-Geb.									
												NSG								BR									
												ND								FnB									
												GLB								Wald-Totalreservat									
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode											
Code						G F R V G R V H F																							
%						4 0 3 0 3 0																							
Vegetationseinheiten																													
Honiggras-Rotschwingel- Feuchtwiese, Seggenried der Zweizeiligen Segge, Mädesüß- Staudenflur																													
Habitats + Strukturen																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Die vormals beweidete, jetzt durch Mahd extensiv genutzte Feuchtwiese befindet sich in Regeneration zu einer artenreichen Wiese, auf der sich ein kleinflächiges Mosaik verschiedener Gesellschaften entwickelt hat. Die Zweizeilige Segge bzw. Mädesüß bilden stellenweise dominante Gesellschaften innerhalb der sonst von Rotschwingel, Honiggras, Wiesenschwingel und Wiesenrispengras neben einer Vielzahl von Stauden eutropher Feuchtwiesen eingenommenen Fläche. Unter letzteren befinden sich außer der Zweizeiligen Segge sieben weitere Rote- Liste- Arten: Blaugrüne, Fuchs- und Wiesen- Segge, Ruchgras, Kuckuckslichtnelke, Wiesenschaumkraut und Wasserschwertlilie. Das Biotop ist durch sein gegenwärtiges Arteninventar, sein hohes Entwicklungspotential und als Studienobjekt der Regeneration nach Extensivierung wertvoll. Die extensive Bewirtschaftung sollte unbedingt beibehalten werden, zumal die Fläche durch frische, größtenteils ebenfalls gemähte Wiesen mit weiteren wertvollen Feuchtwiesen, Seggenriedern und Feuchtgebüsch zu einem Komplex verbunden ist.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																	
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
Tiefe Gräben entwässern den gesamten Grünlandkomplex noch sehr spürbar																													
Y W S Y W E keine Gefährdung																													
Empfehlung																													
Zu zeitige Mahd ist zu vermeiden (Bodenstörung durch Fahrspuren)																													
Z S E																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		3		0		8		-		3		1		2		-		4		0		1		3	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ k Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung								k g					
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ g extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ k aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ g Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ g Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung								☐ ☐ sonstige Nutzung:																☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <u>Carex disticha</u> Festuca rubra Filipendula ulmaria																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Epilobium cf hirsutum Festuca pratensis Geum rivale Holcus lanatus Potentilla anserina																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <u>Anthoxanthum odoratum</u> Cardamine pratensis Carex acutiformis <u>Carex flacca</u> Carex hirta Carex leporina <u>Carex nigra</u> <u>Carex vulpina</u> Cirsium holosteoides Cirsium arvense Cirsium oleraceum Cirsium palustre <u>Iris pseudacorus</u> Juncus effusus Lathyrus pratensis <u>Lychnis flos-cuculi</u> Poa trivialis Potentilla reptans Ranunculus acris Rumex acetosa Urtica dioica Veronica chamaedrys																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen Datum erste Begehung: 19.06.1997 Datum letzte Begehung: 14.07.1997 Bearbeiter/in: StAUNUEK-Meyer Foto: 2 Folgeseiten: 0																													